

Parkanlage



Das gezeigte Holzschild gehört zur zeitgenössischen Kunstinstallation „[A Painting for Insects #002](#)“ des schwedischen Künstlers **Henrik Håkansson**. [1]

Hintergrund der Infotafel

Das Schild ist Teil des temporären Kunstpfads „*Animals of the Mind*“ im Rahmen der großen Freiluftausstellung **LUGA 2025** (Luxembourg Urban Garden) in **Luxemburg-Stadt**. Das Kunstwerk befindet sich auf einer Wiese im malerischen **Pétrusse-Tal** (Val de la Pétrusse). [1, 2, 3]

- **Das Kunstwerk:** Die eigentliche Installation ist eine großflächige, leuchtend gelbe Struktur inmitten einer Wildblumenwiese. Sie orientiert sich ästhetisch an der *Minimal Art* und dem *Color Field Painting*, dient aber gleichzeitig als künstlicher Lebensraum und Ökosystem für Schmetterlinge und lokale Insektenarten. [1, 2, 3]
- **Die Nummer 50:** Die große Zahl oben links entspricht der Nummerierung auf der offiziellen Besucherkarte der LUGA, um die Stationen beim Abwandern des Kunstpfads leicht zu finden. [1]
- **Der QR-Code:** Über den zentral platzierten QR-Code gelangen Besucher direkt zur digitalen Beschreibung, Audio-Guides und vertiefenden Informationen über das ökologische Kunstprojekt



Diese Infotafel gehört ebenfalls zur Kunstinstallation der **LUGA 2025** im [Pétrusse-Tal](#) und beschreibt das Kunstwerk des französischen Künstlers **Laurent Le Deunff**.

Deutsche Übersetzung und Inhalt des Textes

Künstler: Laurent Le Deunff (geboren 1977 in Talence, lebt und arbeitet zwischen Bordeaux und Paris). Seine Werke drehen sich um Themen, die traditionell mit der Natur assoziiert werden – von Lagerfeuern und Zelten bis hin zu Tieren und Höhlen. Seine leicht skurril anmutenden Motive bewegen sich zwischen Hochkultur und Populärkultur und hinterfragen unsere Vorstellungen von Kreativität.

Das Kunstwerk („Totems“): Als Teil seiner Serie von Totems hat der Künstler vier geläufige Tierfiguren aus der luxemburgischen Literatur und Folklore geschnitzt: **Hirsch, Fuchs, Maus und Turteltaube**. Obwohl seine Arbeiten fest in der Tradition der klassischen Tierskulptur verwurzelt sind, unterlaufen sie diese humorvoll, indem sie formal auf eine bekannte Marke von Bonbonspendern (*PEZ*) anspielen.

Unterstützung: Das Projekt entstand mit der Unterstützung des *Service Forêts* (Forstamt) der Stadt Luxemburg.

Details zur Umgebungskarte (rechts)

Die Karte zeigt den aktuellen Standort des Besuchers im Parkgelände. Die rote Standortnadel markiert die **Station 51**, an der sich diese Skulpturenreihe befindet. In unmittelbarer Nähe (Station 50) lag die gelbe Installation von Henrik Håkansson aus Ihrem vorherigen Bild.



Diese Gedenktafel ist direkt in eine Felswand im luxemburgischen **Pétrusse-Tal** eingelassen und erinnert an die industrielle Vergangenheit dieses Ortes.

Übersetzung der Inschrift

Der französische Text bedeutet übersetzt: „**Standort des ehemaligen Gaswerks 1864–1968**“ (*Emplacement de l'ancienne Usine à Gaz*).

Historischer Kontext

- **Das erste Gaswerk (1864):** Das Werk wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im tiefen Tal errichtet, um die Stadt Luxemburg mit Steinkohlengas zu versorgen. Dieses Gas wurde damals primär für die neu eingeführte, moderne Straßenbeleuchtung der Oberstadt sowie für Fabriken genutzt.
- **Das Ende des Werks (1968):** Nach über einem Jahrhundert Betrieb wurde das Werk im Jahr 1968 endgültig stillgelegt und zurückgebaut. Grund dafür war die Umstellung der städtischen Energieversorgung auf moderneres und saubereres Erdgas sowie Elektrizität.
- **Heutige Nutzung:** Nach dem Abriss der Industrieanlagen wurde das gesamte Areal im Pétrusse-Tal renaturiert. Wo früher rauchende Schloten standen, befinden sich heute die weitläufigen Parkanlagen, Spazierwege und die aktuellen Ausstellungsflächen der LUGA.